

Klinikseelsorger Werner Berens im Ruhestand

Schrift

[Drucken](#) [Versenden](#) [Empfehlen auf:](#)

Autor: Anke Schneider
30. Januar 2011 15:54 Uhr
[Mehr Artikel von diesem Autor](#)

Ein offenes Ohr für Sorgen und Ängste

Bad Rothenfelde. „Du hast vielen Menschen helfend und heilend zur Seite gestanden“, würdigte Weihbischof Theodor Kettmann das Schaffen von Diakon Werner Berens in einem Gottesdienst im Atrium der herzchirurgischen Intensivstation der Schüchtermann-Klinik. Der langjährige Klinikseelsorger wurde feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Als seine Nachfolgerin hat Bischof Dr. Franz-Josef Bode die Pastoralreferentin Barbara Langhorst bestimmt.

Vor 20 Jahren hat Diakon Werner Berens zunächst allein den Grundstein für die Krankenhausseelsorge in Kliniken in Bad Rothenfelde, Bad Iburg und Dissen gelegt. Dem Ruf zur seelsorgerischen Tätigkeit folgte der Vater von drei Kindern bereits nach seiner Tischlerlehre. Nach dem Abitur studierte Berens zunächst Religionspädagogik an der katholischen Fachhochschule in Paderborn und war anschließend vier Jahre lang als Gemeindefereferent und Religionslehrer tätig. Es folgten sechs Jahre [Seelsorgeamt](#) im Bistum Osnabrück, während dessen der Seelsorger vor allem Zivildienstleistende und Kriegsdienstverweigerer betreute. Nach seiner Weihe zum ständigen Diakon und einer Ausbildung zum Krankenhausseelsorger in der Uniklinik Münster trat Werner Berens am 1. Februar 1991 sein Amt als Krankenhausseelsorger der Schüchtermann-Klinik an.

Bei der Verabschiedung fanden viele Kollegen freundschaftliche und wohlwollende Worte für Berens. Darunter auch Pfarrer Arnold Kuitert und Pastorin Kristin Winkelmann. Kuitert betonte, dass die Diakonie existenziell für die Kirche

sei. Werner Berens' Dienst am Kranken sei gespeist worden durch eine lebendige Beziehung zu Christus. Kristin Winkelmann fasst zusammen: „Es war eine gute Zeit mit dir.“

Weihbischof Theodor Kettmann verabschiedete den Diakon mit dem besten Wünschen und einem Dankeschreiben von Bischof Dr. Franz-Josef Bode in den Ruhestand. Gleichzeitig führte er die Pastoralreferentin in ihr neues Amt ein. Barbara Langhorst war bisher Seelsorgerin in der Klinik Münsterland und wird ihren Dienst nun auf die umliegenden Kliniken ausweiten. Schwerpunktmäßig wird sie in der Schüchtermann-Klinik arbeiten.

Chefarzt Henning Warnecke dankte dem Seelsorger auch im Namen seiner Kollegen. Werner Berens sagte, dass er sich zwar darauf freue, nun mehr Zeit mit seiner Frau Mechthild verbringen und einige avisierte Reisen unternehmen zu können. „Ich werde meine Tätigkeit am Patienten und die kollegiale Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegekräften und Verwaltung aber auch vermissen.“



Abschied: Theodor Kettmann, Werner Berens und Barbara Langhorst. Foto: Anke Schneider

[Vergrößern](#)

Mehr zum Thema



Der Mensch steht im Mittelpunkt

Bad Rothenfelde. Wechsel im Amt der Seelsorge in der „Klinik Münsterland“ in Bad Rothenfelde: Nach viereinhalbjähriger Tätigkeit wechselt... [mehr](#)